

Ausgabe 16/2021, 05. August 2021
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum

Kurzbericht über die gemäß der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten und weitere infektionsepidemiologisch relevante Ereignisse

Zur aktuellen Lage bezüglich des neuartigen Coronavirus in Hamburg verweisen wir auf die zentrale Website des Hamburger Senats: <https://www.hamburg.de/coronavirus/>. Die aktuellen Fallzahlen für Hamburg sind unter: <https://www.hamburg.de/corona-zahlen> zu finden.

Weitere Informationen sind im Internet u.a. beim Robert Koch-Institut (RKI) einsehbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html.

Die aktuellen Fallzahlen für Hamburg, Deutschland und weltweit aktualisiert das RKI mehrmals täglich hier: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html.

Die Erhebung der Daten zur Covid-19 Impfung publiziert das RKI auf der folgenden Website: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Impfquoten-Tab.html

Zur Lage in Europa und weltweit gibt es täglich aktualisierte Informationen auf der Website des European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC):

<https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19-pandemic>

WHO Situation Report (03.08.2021): [Coronavirus Disease \(COVID-19\) Situation Reports \(who.int\)](https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports)

EUROPA UND DEUTSCHLAND

Risiko für Infektionskrankheiten im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe

Das ECDC hat am 29.07.2021 ein Rapid Risk Assessment (RRA) zu den extremen Niederschlägen und Flutkatastrophen in Europa veröffentlicht. Darin wird das Risiko, also das Auftreten und die Auswirkungen von Infektionskrankheiten in den 4 betroffenen Ländern (Deutschland, Luxemburg, Belgien und den Niederlanden) bewertet.

Hierfür wurden die möglicherweise auftretenden Infektionskrankheiten in 2 Gruppen (nach Ausmaß ihres endemischen Vorkommens) aufgeteilt und das jeweilige Risiko stratifiziert für die Allgemeinbevölkerung bzw. für vulnerable Personengruppen (Kinder, ältere Menschen sowie Immunsupprimierte und Personen, die durch die Flut obdachlos sind) geschätzt. Des Weiteren wurde bewertet, mit welchem Risiko sich diese Krankheiten in andere, nicht von der Flut betroffene Länder der EU/EWR verbreiten könnten. Außerdem beinhaltet das RRA auch eine Risikobewertung für COVID-19 in den betroffenen Gebieten und der EU/EWR.

Weiteres kann unter folgendem Link abgerufen werden:

[Rapid Risk Assessment: Extreme rainfall and catastrophic floods in western Europe \(europa.eu\)](#)

Nicht-Cholera-Vibrionen-Infektion

Das ECDC hat über das Monitoring der Umweltbedingungen und die Modellierungen für das Wachstum von Nicht-Cholera-Vibrionen in der Ostsee berichtet.

Mit Stand vom 22.07.2021 wurde die Umwelteignung für das Vibrionen-Wachstum in den Ostsee-Abschnitten der EU/EWR-Länder allgemein als mittel bis hoch eingestuft, mit Ausnahme von Schweden, Finnland, Dänemark, und Mecklenburg-Vorpommern (MV) und Schleswig-Holstein in Deutschland, wo sie als sehr niedrig bis niedrig bewertet wurde. Für die darauffolgenden 5 Tage wurde die Umwelteignung für das Vibrionen-Wachstum bis auf Ausnahmen in der Ostsee insgesamt als mittel bis hoch prognostiziert. U.a. wird das Risiko für Mecklenburg-Vorpommern als sehr hoch eingestuft.

Das Monitoring-Dashboard für Vibrionen findet sich unter:

<https://geoportal.ecdc.europa.eu/vibriomapviewer/>

Dem RKI wurden bis Ende der 29. KW 2 eher atypische Fälle von Nicht-Cholera-Vibrionen-Infektionen im Juni bei Frauen ohne rezente Exposition am Meer übermittelt. Weiterhin wurden 5 Fälle (ein Fall aus Brandenburg und 4 aus MV) von Infektionen mit *Vibrio vulnificus* übermittelt. Es handelt sich um Männer im Alter von 21 bis 80 Jahren (Median: 68). Vier wurden hospitalisiert.

Quelle: ECDC Communicable Disease Threats Report, 23.07.2021

Salmonellose (*Salmonella* Braenderup) (Fortschreibung zu Ausgabe 15/2021)

Das ECDC und die EFSA haben am 20.07.2021 ein Rapid Outbreak Assessment zu dem multinationalen Ausbruch von *Salmonella* (*S.*) Braenderup veröffentlicht. Mit Stand 06.07.2021 zählte das ECDC insgesamt 348 Sequenz-bestätigte *S.*-Braenderup-Fälle in 12 EU/EWR-Ländern sowie dem Vereinigten Königreich (UK) zu dem Ausbruchsgeschehen. Als wahrscheinlichstes Infektionsvehikel standen Melonen (Galia-, Cantaloupe-, Honigmelonen) in Verdacht. In UK gelang der Nachweis des Ausbruchsstamms in Galiamelonen aus Honduras. Der Ausbruchsstamm konnte auch in einer Melonenschalen-sammelprobe (Galia-, Cantaloupe-, und Honigmelonen) nachgewiesen werden. Eine analytische epidemiologische Studie in UK zeigte einen starken, statistisch signifikanten Zusammenhang von *S.*-Braenderup-Infektionen mit dem Verzehr von Galiamelonen.

Die epidemiologischen und mikrobiologischen Untersuchungen sowie die Lebensmittelrückverfolgungen legen nahe, dass Melonen, wahrscheinlich Galiamelonen, die von außerhalb der EU/EWR und UK, wahrscheinlich aus Honduras, importiert wurden, den Ausbruch verursacht haben. Jahreszeitlich bedingt werden derzeit keine Melonen aus Honduras in die EU importiert, so dass weitere Erkrankungsfälle, die mit dem Verzehr dieser Melonen in Zusammenhang stehen könnten, vorerst nicht erwartet werden.

Weitere Informationen unter:

<https://www.ecdc.europa.eu/en/publications-data/rapid-outbreak-assessment-multi-country-outbreak-salmonella-braenderup-st22>

Mit Stand 22.07.2021 werden in Deutschland 84 Fälle in 12 Bundesländern dem Ausbruchsgeschehen zugerechnet. Basierend auf Kerngenomanalysen (cgMLST) konnten 52 von 55 sequenzierten S.-Braenderup-Isolaten einem Cluster zugeordnet werden. In einer Fall-Kontroll-Studie konnte ebenfalls ein starker, statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen S.-Braenderup-Infektionen und dem Verzehr von Melonen (Galia-, Cantaloupe-, oder Honigmelonen) festgestellt werden. Von den einzelnen Melonensorten waren Galiamelonen am stärksten mit S.-Braenderup-Infektionen assoziiert. Die Ergebnisse aus Deutschland bestätigten damit die Ergebnisse der Untersuchungen in anderen Ländern.

Quelle: ECDC/EFSA, 20.07.2021

Denguefieber, Frankreich

Am 29.07.2021 meldeten französische Gesundheitsbehörden den ersten autochthonen Fall von Denguefieber im Département Var (Region Provence-Alpes-Côte d'Azur) für das Jahr 2021.

Lokale Bekämpfungsmaßnahmen und Aufklärungskampagnen werden ausgeführt. Autochthone Übertragungen gibt es in Südfrankreich seit dem Jahr 2010 mit einem bis 7 Fällen pro Jahr.

Quelle: https://www.paca.ars.sante.fr/var-demoustication-et-surveillance-renforcee-apres-la-detection-dun-cas-autochtone-de-dengue?fbclid=IwAR3Kh8aOHc6dvm-NAYvCbBdQQafw1nSVjYlnHqb3p5DZXEBUMUy31kn_eFrE%5dnotifying

HAMBURG

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 29 und 30 des Jahres 2021.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2021 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 29. KW (n=748) – vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)

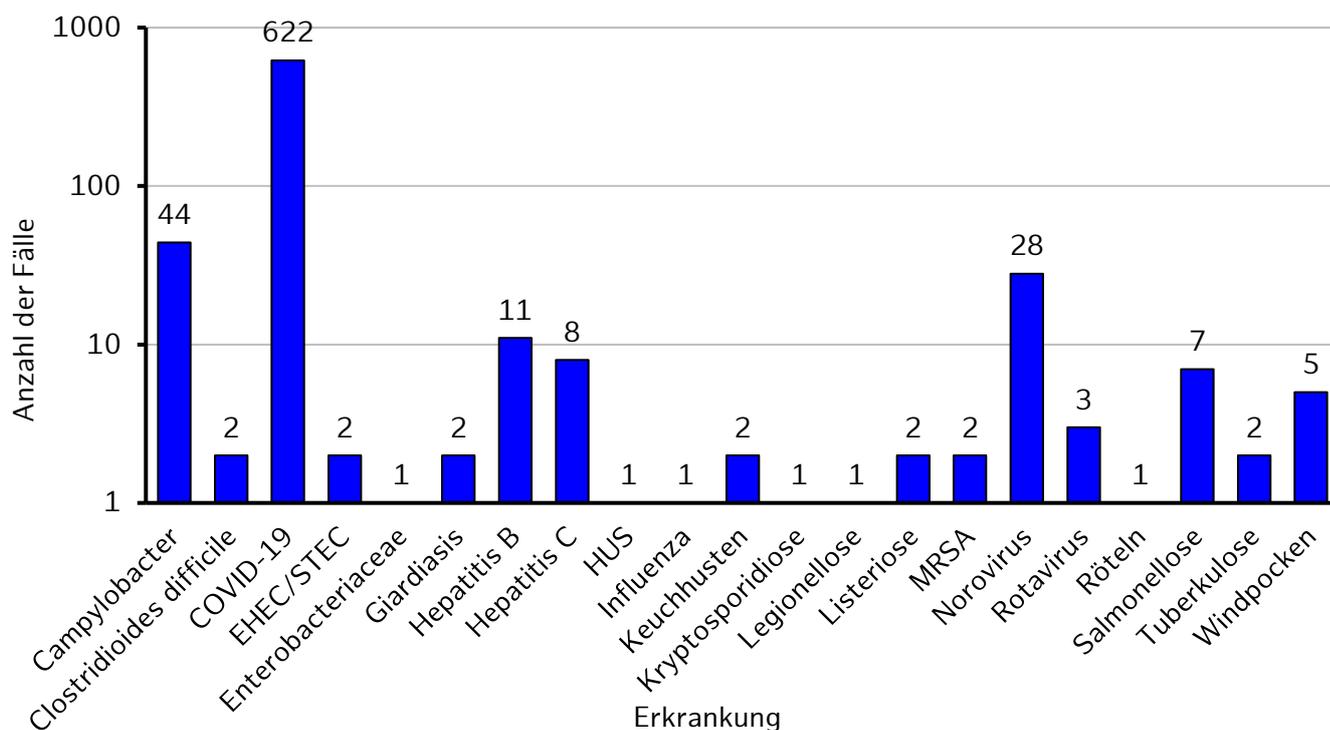
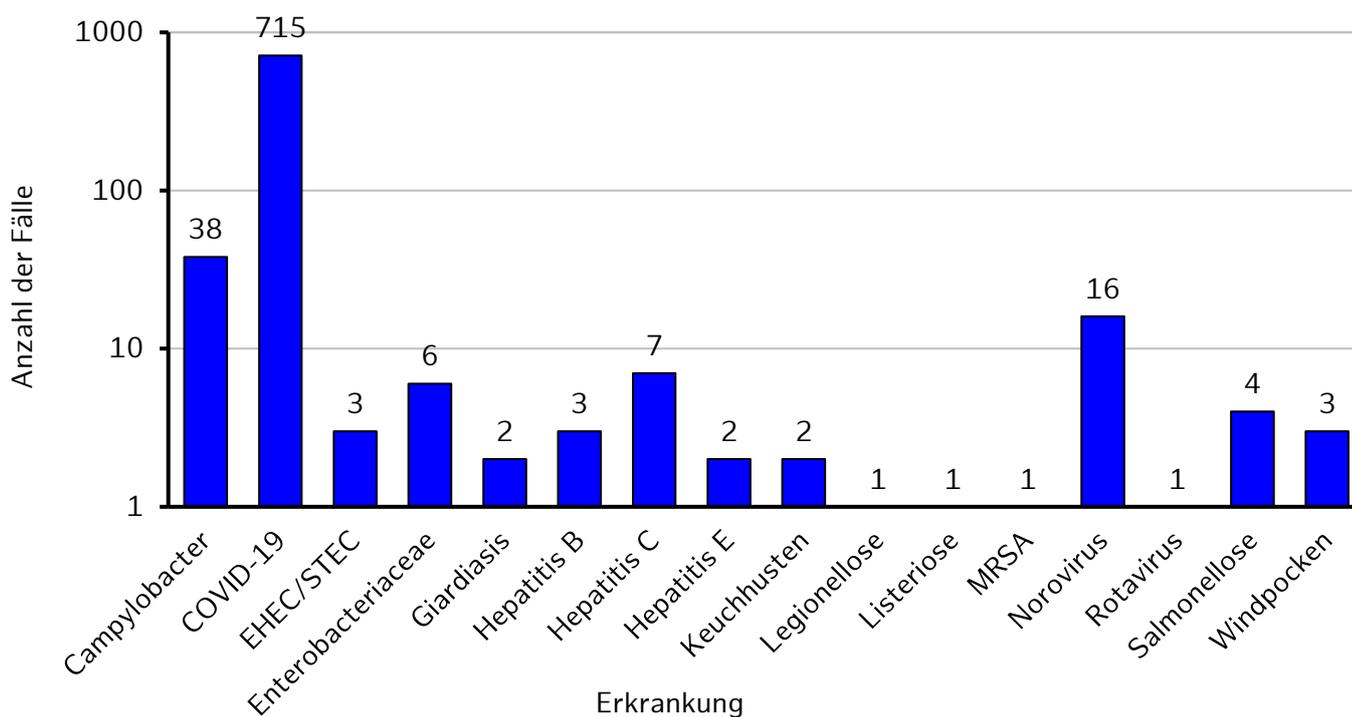


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2021 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 30. KW (n=805) – vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)



In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis dreißigste Kalenderwoche des Jahres 2021 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition*, Kalenderwoche 1 bis 30 / 2021 (n=42.577) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=11.246) – vorläufige Angaben.

Krankheit / Erreger	Anzahl der Fälle	
	2021 KW 1-30	2020 KW 1-30
COVID-19-Infektion	41134	5344*
Campylobacter-Infektion	481	577
Hepatitis B	238	60
Norovirus-Infektion	148	427
Tuberkulose	89	109
Windpocken	79	214
Hepatitis C	75	55
Salmonellose	66	64
Rotavirus-Infektion	48	106
<i>Enterobacteriaceae</i>	38	53
Hepatitis E	29	34
Giardiasis	23	52
Yersiniose	18	14
<i>Clostridioides difficile</i> -Infektion	15	7
Acinetobacter	14	15
Influenzavirus	11	3903
EHEC/STEC	11	19
MRSA	11	14
Keuchhusten	8	71
Kryptosporidiose	8	10
<i>Haemophilus influenzae</i> -Infektion	6	15
Hepatitis A	5	13
Listeriose	4	6
Legionellose	3	12
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	3	1
Mumps	2	13
Shigellose	2	7
hämolytisch-urämisches Syndrom	2	3
Masern	2	0
Hantavirus	2	0
Meningokokken-Erkrankung	1	3
Hepatitis D	1	0
Adenovirus-Konjunktivitis	0	20
Denguefieber	0	3
Typhus	0	1
Pneumokokken-Erkrankung	0	1

*Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

*Die Zählung der Fälle zu Covid-19 im Vorjahresvergleich beginnt mit dem Pandemiebeginn in Hamburg am 29.02.2020.

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
<https://www.hamburg.de/hu/epidemiologie>

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
PD Dr. Silja Bühler, MSc
Dr. Kohelia Choudhury
Stefan Schneider

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.